

Großes Angebot für Kinder und Jugendliche

Programmheft für die Ferienspiele ist erschienen

■ Rheda-Wiedenbrück (pbm). Noch dicker als in den Vorjahren ist das Programmheft für die Ferienspiele 2012. Das Städtische Jugendzentrum „Alte Emstorschule“ und viele Vereine haben ein großes Angebot für Kinder und Jugendliche zusammengestellt.

In den Sommerferien wird es viele Möglichkeiten geben, Spaß zu haben – bei Fahrten in Zoos und Freizeitparks, bei Schnupperkursen, bei Bastel- oder Sportangeboten. Neu ist eine Fahrt zum „Burgers Zoo“ in Arnheim. Der niederländische Zoo ist eine Erlebniswelt, die echtes Urwaldgefühl vermitteln will. Auch die Karl-May-Festspiele in Elspe stehen nach vielen Jahren wieder auf dem Programm.

Auf lebhaftere Spielefeste hoffen die Organisatoren der Spielplatzbetreuung, die am 10., 17. und 24. Juli auf dem Platz an der Matthias-Claudius-Schule mit Spielen und Überraschungen für erlebnisreiche Vormittage sorgen. Ansonsten gibt es Aktionen, bei denen gebacken, ge-

kocht oder gebastelt wird. Kinder gehen auf Entdeckungstour im Wald oder bei der Feuerwehr. Auch können sie neue Sportarten ausprobieren.

Das ist auch bei zwei Veranstaltungen möglich, die nicht im Heft stehen: Zu einem Kart-Schnupperkurs lädt der Motorsportclub Wiedenbrück am Sonntag, 15. Juli, auf das TÜV-Gelände am Pilgerpatt ein. Rückfragen und Anmeldung an Tel. 01 60/2 82 74 10; die Fürstlichen Trompeter bieten einen Instrumentenworkshop für Posaune, Trompete, Saxophon und Schlagzeug am Samstag, 4. August, von 14 bis 18 Uhr in ihrem Musikzentrum am Werl an.

Um das Anmeldeverfahren einfacher zu machen, gibt es erstmals getrennte Anmeldungen. Der Kartenvorverkauf startet am Samstag, 23. Juni, von 13 bis 15 Uhr in der Emstorschule. Die Vereine haben jeweils eigene Meldetermine, die im Heft angegeben sind. Das Programm für die Sommerferienspiele liegt in öffentlichen Gebäuden aus.



Stellen das Programm vor: Bürgermeister Theo Mettenborg, Annette Jabs (Jugendzentrum) und Christiane Dahlmann (Jugendamt, r.).

Werkstatt Wunderhäuschen

Dreitägiger Workshop für Kinder in den Ferien

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Die Werkstatt Bleichhäuschen ist seit mehr als 20 Jahren ein Anziehungspunkt für Kinder. Sie bietet regelmäßige Projekte und Workshops für kleine Nachwuchskünstler an. In den Sommerferien gibt es an drei Tagen die „Werkstatt Wunderhäuschen“.

Jungen und Mädchen können von Dienstag bis Donnerstag, 24. bis 26. Juli, jeweils von 12 bis 17 Uhr das Bleichhäuschen nach ihren Wünschen zu dekorieren und umgestalten. Unter künstlerischer Leitung werden dabei ihre Vorstellungen vom perfekten Haus verwirklicht.

Die Teilnehmer dürfen bauen, malen und installieren. Ziel soll es sein, die kindliche Vorstellungskraft anzuregen, ihre kulturelle Vielfalt widerzuspiegeln und ein tolerantes Miteinander zu fördern.

Die „Werkstatt Wunderhäuschen“ wird dann bis zum Ende der Ferien als Ausstellung den Besuchern geöffnet, so dass auch Erwachsene Einblicke bekommen, was Kinder wünschen.

Der kostenlose dreitägige Workshop kann auch nur für einen Tag gebucht werden. Eine Anmeldung ist erforderlich im Bleichhäuschen, Tel. 4 98 11.

„The Last Night of the Proms“



Hochspannung: Johannes Klumpp dirigierte die Nordwestdeutsche Philharmonie bei der „Last Night of the Proms“ mit Bravour. FOTO: GANS

■ Rheda-Wiedenbrück (gans). „Very british“ gab sich nicht nur das Wetter am dritten Tag der OWL-Biennale. Auch das Programm der Nordwestdeutschen Philharmonie unter der Leitung von Johannes Klumpp orientierte sich ganz zum Mutterland des gekonnten Pops: „Last Night of the Proms“ war der Abend überschrieben, der alles

an Musik brachte, was man von dem legendären letzten Promenadenkonzert in London kennt – inklusive „God Save the Queen“. Als wäre es größte ostwestfälische Selbstverständlichkeit, erhoben sich die rund 800 Besucher von ihren Sitzen und sangen lauthals die britische Nationalhymne mit. Mehr lesen Sie in der morgigen Ausgabe.



Dieses Lied kennt (und kann!) jeder Bauernschütze: Denn die sind „gesellig und sangesfroh“, wie Hermann-Josef Pierenkemper (l.) und Detlef Klott in ihrem sehr launigen Grußwort zu berichten wussten. FOTOS: WILHELM DICK

Eine Säule des Gemeinwesens

Festakt der Rhedaer Bauernschützen zum 125-jährigen Bestehen mit 700 Gästen

VON WILHELM DICK

■ Rheda-Wiedenbrück. Den befreundeten Rhedaer Stadtschützen gelten die Schützen der Landgemeinde als „besonders treffsicher“. Warum? „Weil man auf allen Schützenfesten ringsum immer mindestens 140 Bauernschützen trifft“. Dieses launige Wortspiel aus den Mündern der beiden Obersten Detlef Klott (Stadtschützen) und Hermann-Josef Pierenkemper (St. Sebastianer) war vielleicht ein noch schöneres Kompliment an den Jubelverein als all die vielen würdevollen und weihewollen Worte, die da beim großen Festakt im A2 Forum aus Anlass der 125-Jahr-Feier der Bauernschützen fielen.

Denn das kleine Wortspiel trifft den Kern des Vereinslebens der über 1.000 Mitglieder: Die Schützen der Landgemeinde trifft man überall in so großer Zahl, weil „wir eben dafür bekannt sind, gern und oft zu feiern“, wie es Oberst Otto Nüßer schon bei der Begrüßung der über 700 Gäste bekannte. Und weil die Bauernschützen so gerne feiern, taten sie das auch bei ihrem Festakt, der bedrohlich nahe die Zeitdauer von drei Stunden streifte.

Doch diese knapp 180 Minuten vergingen für die über 700 Gäste (womit Nüßer eine Wette gewonnen hatte, dass es mehr als 600 würden) wie im Fluge. Zumal mit den kabarettreife Einlagen des Moderatorenpaars Ingo Borchers und Hilde Brunswick sowie durch schmissige Musik des Kolping-Orchesters Harsewinkel immer wieder für eine willkommene Unterbrechung des Reden-Marathons gesorgt war.

Ehrenoberst Gerd Meloh warf einen tiefen Blick in die Vereinsgeschichte. Und fragte sich, „ob dies nun das richtige Jubiläum“ sei? Denn aus mündlichen Überlieferungen wisse man, dass in der Landgemeinde, die früher einmal von der Marburg bis zur Alten Mühle in Gütersloh („und das sind elf Kilometer Luftlinie“) reichte, schon in den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts Schützenfeste gefeiert wurden: „Auf Tennen und in Deelen, und die geöffnete Runkelmiete diente als Kugelfang“. Erstes schriftliches Zeugnis wurde allerdings erst über die Fahnenweihe von 1887 abgelegt, deshalb feiere man jetzt also das 125-Jährige.

Auch Meloh dankte der ganzen Familie Pohlmann („Um das mitzumachen, muss man von ganzem Herzen Schütze sein“), würdigte aber auch besonders das Wirken von Clemens Bühlmeier. Der General-



Und über allem schwebt die Erntekrone: Die ist nicht nur fester Bestandteil des alljährlichen Bauernschützenfestes, die gehörte auch beim Festakt zur 125-Jahr-Feier dazu. Im Foyer des A2-Forums staunten die 700 Gäste auch über den Original-Landauer, in dem ein Puppenpaar in Festkleidung saß. Gezogen wurde die Kutsche von zwei schwarzen Rossen – in Originalgröße, jedoch auch aus Plastik.



Zahlreiche Hände geschüttelt: Hier begrüßen die Vorsitzenden Guido Westerermann und Otto Nüßer (r.) Maximilian Erbprinz zu Bentheim-Tecklenburg (l.) und dessen Gattin, Erbprinzessin Marissa.

oberst, der für den „Schluck aus dem Zehn-Liter-Eimer berühmt war, den er jedem Schützenbruder zum Festausklang verabreichte“, habe es verstanden, nach beiden Weltkriegen das Vereinsleben wieder neu zu beleben: „Sonst könnten wir heute womöglich gar nicht feiern“.

Auch den über 1.000 Mitgliedern zollte Meloh hohen Respekt: „Weil Ihr alle keine Ohnemehtalität habt, und hier jeder mit anpackt, können wir



Heimlicher Artist: Hilde Brunswick und Ingo Borchers lehrte Dieter Brand (r.) das Jonglieren.

diese Feste auf die Beine stellen“. Das sei „gelebte Schützengemeinschaft“, die ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl schaffe.

Eine „unvergleichliche Lebendigkeit“ attestierte Bürgermeister Theo Mettenborg, selbst Mitglied, seinen 1.000 Schützen-schwestern und -brüdern: „Dieser Verein ist eine besondere Säule für das Gemeinwesen unserer Stadt“. „Total begeistert“ zeigte sich Stadtschützenchef



„Unter Pohlmanns hohe Eichen, da gehor' ich hin“: Ottos Chor, angeführt von Oberst Otto Nüßer, bei der Uraufführung des neuen Vereinsliedes.

INFO Regentenauflauf

◆ Oberst Nüßer freute sich, neben zahlreichen Repräsentanten des öffentlichen Lebens und den Vertretern der befreundeten Vereine und dem amtierenden Schützenthron auch 34 Ex-Könige und 31 Ex-Königinnen begrüßen zu können.

◆ Sein besonderer Gruß und großer Dank galt jedoch den Ehrenmitgliedern Hans und Anni Pohlmann, die auf ihrem Hof am Woesteweg den Bauernschützen seit 75 Jahren eine unvergleichlich schöne Heimstatt bieten. Ein weiteres Jubiläum, das es zu feiern gilt.

Clemens Tönnies vom Festakt: „Großes Kino, Kompliment!“ Im Überschwang der Gefühle, dass die A-Jugend seines FC Schalke zeitgleich gegen „den ewigen Zweiten Bayern München“ Deutscher Meister geworden war, lud er die Throngesellschaft zu einem Champions-League-Spiel der Knappen in die Ehrenloge von S04 ein.

Emotionaler Höhepunkt des Festaktes aber war die Uraufführung des neuen Vereinsliedes. Was „Ottos Schützenchor“ da intonierte, wird demnächst bei der „Aufnahmeprobe“ abgefragt“, wie Nüßer launig anmerkte. Der Refrain des Liedes aus der Feder von Alexander Grohmann trifft den Kern des Bauernschützen-Seins auf trefflichste Weise:

„Unter Pohlmanns hohen Eichen, da gehor' ich hin, möchte von dort niemals weichen, weil ich ein Bauernschütze bin.“

Neue Westfälische
nw-news.de
MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos



Ausstellungen

Bildungs-Bilder-Bogen der VHS, 9.00 - 18.00, Stadthaus, Kirchplatz 2.

Melanie Schmitt - „Hinter der Oberfläche“, 15.00 - 17.00, Werkstatt Bleichhäuschen, Steinweg 4.

Speziell für Jugend

Jugendhaus St. Pius, 15.00 - 21.00, Südring 185.
Jugendkulturring, Info-Telefon, Wilhelmstraße 35, Tel. 93 01 29.

Sonstiges

Skigemeinschaft: Fitnessgymnastik, 19.30 - 20.30, Ernst-Barlach-Realschule, Turnhalle, Lessingstraße 5.

Bürgerservice

Sprechstunde der Schiedsleute, 14.00-16.00, Raum 156, Rathaus Rheda, Tel. 96 33 02, Email: Schiedsamt.RH-WD@g-t-net.de

Notdienste

Apotheken-Notdienst die nächste diensthabende Apotheke unter Tel. 0800 002 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke, Rheda-Wiedenbrück.
VGW, Entstörungsdienst, Tel. 9 23-2 80 (24 Stunden).

Beratung

ASD, 8.30 - 12.00 und 14.00 - 16.30, Wasserstr. 14, Tel. 85 24 80.

Ambulante Pflege, (24 Stunden erreichbar), Diakonie, Hauptstraße 90, Tel. 93 11 7-4600.

Beratung in Familienfragen, 9.00 - 18.00, Familienzentrum, Bergstr. 8.

DRK-Sprechstunde, 10.00 - 14.00, An der Schwedenschanze 16, Tel. 57 88 92 44.

Drogenberatung und Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, 9.00 - 18.00, Caritas, Bergstraße 8, Tel. 4 08 20, 40 82 14.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, 19.30, Gruppen- u. Informationsabend, Aegidiushaus, Lichtstr. 3 / 19.30, Gruppen- und Informationsabend, St. Lambertus-Haus, Kirchplatz 12, Langenberg.

Häusliche Krankenpflege und Altenpflege, Beratung der Caritas-Sozialstation, 11.00 - 12.00, Sankt-Vinzenz-Hospital.

Infotelefon Hospizgruppe, Tel.: 26 45 oder 5 67 45.

Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung, Diakonie, Hauptstraße 90, Tel. 93 11 7-4600.

Ausschuss tagt bei den Aramäern

■ Rheda-Wiedenbrück. Die Mitglieder des Integrationsausschusses tagen am Donnerstag, 21. Juni, um 17 Uhr in den Räumen des aramäischen Kulturvereins, Auf der Warte 1. Dort sprechen sie über die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur der Stadt und deren Auswirkungen auf die Integrationsarbeit. Außerdem steht der Entwurf eines Leitbildes „Integration“ auf ihrer Tagesordnung.

Sprechstunde für Angehörige

■ Langenberg. Eine Sprechstunde für die Angehörigen von Demenzerkrankten, die Brunhilde Peil von der Diakonie Gütersloh hält, findet am Dienstag, 19. Juni, von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Wadersloher Straße 35, Langenberg, statt.